

## Die Zukunft unsrer Adria.

Hofrat Professor v. Wettstein über die wirtschaftliche Erschließung unsres Südens.

Der Vortragszyklus, den die Wiener Universität über unsern Süden, seine Geschichte, seine Kunstschätze und seine politische Stellung veranstaltete, erreichte seinen Höhepunkt in dem Schlussvortrag eines der gründlichsten Kenner des Adriagebiets, des gewesenen Rektors der Universität Hofrat Professor Dr. R. v. Wettstein, der unter dem Titel „Die Natur des Südens“ die Verhältnisse unsres Küstengebiets behandelte und aus den gegebenen Bedingungen, der geographischen Lage und den natürlichen Hervorbringungen des Bodens ein wirtschaftliches Programm für die Zukunft dieser Länder entwickelte. Die Wichtigkeit des Themas sowohl, wie die bekannte, gründliche und zugleich vollstündliche Art dieses ausgezeichneten Gelehrten hatte ein außerordentlich zahlreiches und vornehmes Publikum herbeigeführt: Mitglieder des Kaiserhauses, der Regierung, die Spitzen der Gelehrtenwelt, unter ihnen insbesondere Kollegen des Vortragenden aus allen Fakultäten. Vom Hofe war Erzherzog Leopold Salvator mit seinem Obersthofmeister, dem Prinzen August Lobkowitz, ferner die Gemahlin des Armeeoberkommandanten Erzherzogin Isabelle mit ihren Töchtern erschienen. Unter den hervorragendsten Funktionären sah man ferner Oberstkämmerer Grafen Lanceloronski mit seiner Familie, Eisenbahnminister Dr. Freiherrn v. Forster mit seiner Gemahlin, Sektionschef Baron Bededer, die Sektionschefs Dr. v. Schauer und Dr. Breyha, in Vertretung des Unterrichtsministeriums die Hofräte Dr. v. Meyer und Doktor Maurus, aus der Gelehrtenwelt die Rektoren der Wiener Hochschulen Hofrat Professor Doktor Menzel (Universität), Professor Dr. Jäger (Technische Hochschule), Professor Dr. Sedle (Hochschule für Bodenkultur), Professor Bachler (Akademie der bildenden Künste), vom Präsidium der Akademie der Wissenschaften den Vizepräsidenten Hofrat Dr. Oswald Redlich und die Generalsekretäre Hofrat v. Karabatschek und Hofrat Sedle, ferner die Professoren Baron Wieser, Hofrat Baron Schwind, Hofrat Baron Eiseleberg, Hofrat Prälat Swoboda, Hofrat Professor Reisch, Hofrat Professor Hahn und v. a.

Hofrat v. Wettstein leitete seine Ausführungen mit einer Darlegung der Anziehungskraft ein, die der Süden Europas immer auf den Mitteleuropäer ausübte. Die Natur des Südens, seine Kunstdenkmäler und die historische Ueberlieferung be-

gründen den gewaltigen Einfluß, den der Süden auf die Entwicklung bedeutender Persönlichkeiten genommen hat. Der Drang der mitteleuropäischen Völker nach dem Süden ist eine historische Tatsache, und dieses Streben der Mitteleuropäer nach den südlichen Gestaden ist nicht allein auf politische Wünsche zurückzuführen, sondern es war tief in der menschlichen Natur begründet.

Der Krieg, fuhr der illustre Redner fort, hat uns nun von neuem gelehrt, was der alte Begriff der Autarkie bedeutet: die Selbständigkeit des Staates in bezug auf die Befriedigung aller Bedürfnisse. Es gibt aber sozusagen auch eine ästhetische Autarkie, eine Autarkie des Genusses; und von dem Standpunkte dieser ästhetischen Autarkie können wir, ganz abgesehen von allen militärischen, politischen, wirtschaftlichen und historischen Gründen, die unser Recht auf die Adria begründen — Anspruch erheben auf einen gesicherten Anteil an dem Süden. Wir verlangen auf Grund dieser Autarkie die Möglichkeit, die Herrlichkeiten des Südens auf unserm eigenen heimischen Boden zu genießen!